

1. Kurzdarstellung des Vorhabens

Im Bereich der Immobilie Kloster Blankenburg sind die Klostermauern ein Bestandteil der aktuellen Deichlinie. Infolge der Veräußerung des Gebäudekomplexes an private Investoren plant der I. Oldenburgische Deichband nun die erforderliche Unabhängigkeit des Hochwasserschutzes gegenüber privaten Eigentümern.

Weiterhin erfüllt der Bestandsdeich nicht die aktuellen Vorgaben der Deichsicherheit. Die in der Deichlinie enthaltenen Deichscharten an den Klostermauern besitzen nur eine einfache Deichsicherheit, die geforderte zweite Deichsicherheit fehlt und ist in diesem Bereich somit unzureichend. Zudem weist der Deich nicht die erforderlichen Böschungsneigungen auf. Weiterhin ist bisher kein Deichverteidigungsweg vorhanden, über den im Notfall eine Deichverteidigung möglich ist. Der I. Oldenburgische Deichband beabsichtigt deshalb die Deichsicherheit durch Anpassung des Deichverlaufes mit Eindeichung der Klosteranlage, Böschungsneigungen und Herstellung eines Deichverteidigungsweges wiederherzustellen.

Mit der vorgesehenen Baumaßnahme sind Gräben innerhalb des Polders und ein binnenseitiger Rhynschloot am Deichfuß zu verfüllen und an den geplanten Deichfuß zu verlegen. Weiterhin sind Deichschutzstreifen entlang des Deiches anzulegen, welche frei von Bebauung und Bepflanzung zu halten sind.

Als Transportstrecke von Kleiboden ist der Deichverteidigungsweg des I. Oldenburgischen Deichbands von der Gellenerhörne bis zum Baufeld vorgesehen.

Als Kompensationsmaßnahme ist unter anderem die Entwicklung eines Waldes auf einer Fläche in der Gemarkung Hude sowie der Rückbau eines Teilabschnittes des Klosterholzweges vorgesehen, welches anschließend der natürlichen Sukzession überlassen wird.

Das Vorhaben zur Herstellung der Deichsicherheit umfasst

- die Begradigung des Deichverlaufes
- die Eindeichung des Kloster Blankenburg
- die Herstellung eines Deichverteidigungsweges
- die Herstellung von Deichschutzstreifen
- den Ausgleich des Poldervolumens
- den Transport von Kleiboden von der Gellenerhörne zum Baufeld entlang des Deichverteidigungsweges
- die Verfüllung/ Verlegung von Gräben
- den Rückbau des Klosterholzweges.

2. Wichtigste Daten zum Vorhaben

- Deichbauwerk, Länge ca. 1.571 m
- Deichkrone auf +4,00 m NHN

3. **Kommunikationsverbindungen**

Antragsteller

I. Oldenburgischer Deichband
Franz-Schubert-Straße 31
26919 Brake
Telefon: 04401 9285-0
E-Mail: verwaltung@wabo-brake.de

Projektsteuerung

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
– Betriebsstelle Brake, Geschäftsbereich 2 -
Heinestraße 1
26919 Brake
Telefon: 04401 926-0
E-Mail: poststelle.bra-ol@nlwkn.niedersachsen.de

Planungsbüro

Gralle & Partner Beratende Ingenieure mbB
Cherbourger Straße 1
27580 Bremerhaven
Telefon: 0471 92623-0
E-Mail: info@gralle.de

Fachplanung Umweltfachliche Leistungen

AGT Landschaftsökologie und Umweltplanung
Beneke & Schlepphorst Beratende Ingenieure PartG mbB
Kiebitzweg 6
26205 Hatten – Sandkrug
Telefon: 04481 93790-0
E-Mail: info@agt-ing.de

Fachplanung Geotechnische Beurteilung

Grundbaulabor Bremen Ingenieurgesellschaft für Geotechnik mbH
Kleiner Ort 2
28357 Bremen
Telefon: 0421 20770-0
E-Mail: glb@grundbaulabor.de

4. **Lage des Vorhabens**

Stadt Oldenburg

5. **Bezeichnung des Gewässers**

Bezeichnung des Gewässers: Hunte
Der Deichverlauf liegt etwa zwischen Flusskilometer 3+800 und 4+900.

6. **Betroffene Kommunen**

Kommunen, in denen sich das Vorhaben voraussichtlich auswirkt:

- Stadt Oldenburg
- Landkreis Oldenburg (Gemeinde Hude)

7. **Betroffene Schutzgebiete**

Die geplante Maßnahme liegt in den Landschaftsschutzgebieten „Blankenburger Holz und Klostermark“ und „Untere Hunte“ sowie teilweise im Überschwemmungsgebiet Hunte. Nördlich des Landschaftsschutzgebietes grenzt unmittelbar das FFH-Gebiet „Mittlere und Untere Hunte mit Barneführer Holz und Schreensmoor“ sowie das EU-Vogelschutzgebiet „Hunteniederung“ im Bereich der Hunte.